

## Masern

Masern werden vielfach unterschätzt. Eine sehr bösartige Komplikation der Masern ist die Gehirnentzündung. Sie kann schwere Dauerschäden am Gehirn verursachen oder sogar tödlich enden.

## Mumps

Mumps kann ernste Komplikationen hervorrufen: Hirnhautentzündung, Hirnentzündung, Bauchspeicheldrüsenentzündung sowie jenseits der Pubertät Hoden- und Eierstockentzündung mit Unfruchtbarkeit, besonders bei jungen Männern. Auch gilt Mumps als eine wichtige Ursache bleibender Schwerhörigkeit bei Kindern.

## Röteln

Bei Röteln in der Schwangerschaft drohen dem Baby schwere Schäden wie Blindheit, Taubheit oder geistige Behinderung. Nur durch Impfungen für alle Mädchen und Jungen kann diese Krankheit ausgerottet werden!

## Windpocken (Varizellen)

Windpocken sind keineswegs so „harmlos“ wie oft angenommen. Wenn Erwachsene sich bei Kindern anstecken, ist der Krankheitsverlauf oftmals schwer. Erkrankt eine Schwangere, drohen Lebensgefahr oder Organschäden für das ungeborene Kind.

Mit dem Aufbau eines Impfschutzes gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken beginnen Sie am besten ab dem vollendeten 11. bis 15. Lebensmonat. Für einen sicheren Schutz vor Masern, Mumps und Röteln ist eine zweite Impfung erforderlich, am besten zwischen dem vollendeten 15. und 24. Lebensmonat.

Für einen sicheren Schutz vor Windpocken ist bei älteren Kindern und Erwachsenen ebenfalls eine zweimalige Impfung im Abstand von mindestens sechs Wochen erforderlich.

**Alle Impfungen können jederzeit nachgeholt werden.**

Neben diesen für alle Kinder öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen können in besonderen Fällen weitere Impfungen angezeigt sein, z.B. gegen Grippe (Influenza) oder Hepatitis A.

## Ihr Kind braucht ein Impfbuch!

Mit der ersten Impfung erhalten Sie ein Impfbuch für Ihr Kind. Dieses Impfbuch soll ein lebenslanger Begleiter für Ihr Kind sein.

- Lassen Sie jede Impfung eintragen.
- **Nehmen Sie es bei jedem Arztbesuch, insbesondere bei geplanten Impfungen mit.**
- Auf Auslandsreisen sollten Kopien der Impfbücher aller Familienmitglieder im Gepäck sein.

## Auch Eltern brauchen Impfschutz!

Bei aller Fürsorge für Ihr Kind und Ihre Familie – vergessen Sie sich selbst nicht!

- Lassen Sie Ihren Impfschutz überprüfen und gegebenenfalls auffrischen, vor allem gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Masern.
- Denken Sie rechtzeitig an Impfungen vor Fernreisen.

Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt, Ihrem Gesundheitsamt oder Ihrer Apotheke über den notwendigen Impfschutz für Sie und Ihre Familie!

Weiteres Informationsmaterial erhalten Sie bei der **Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Flämische Straße 6-10 in 24103 Kiel**  
**Tel.: 0431 / 9 42 94 · Fax: 0431 / 9 48 71**  
**E-Mail: [gesundheit@lvgfsh.de](mailto:gesundheit@lvgfsh.de)**  
**[www.lv-gesundheit-sh.de](http://www.lv-gesundheit-sh.de)**

Impressum:

Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein,  
Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.,  
Flämische Straße 6-10, 24103 Kiel

Text und Layout: Dr. Elfi Rudolph

Fachliche Beratung: Dr. Michael Kinet

Titelblatt: Uwe Appold

Satz: Wanitzek Satz- und Printstudio, 23758 Oldenburg in Holstein

Stand: Mai 2011, 4. überarbeitete Fassung

Dieses Faltblatt wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf es nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, das Faltblatt zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet:  
[www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)



*impfen*  
ist babyleicht

lebenslang

Hurra angekommen!

Wie geht's weiter?



## Wunderbar!

Ein neuer Mensch ist geboren! Ihr Kind!

### Ihr Kind braucht Sie,

Ihre Liebe, Ihre Fürsorge und Geduld. Sie tragen über viele Jahre die Verantwortung für sein Wohl. Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Entscheidungen sind für die Entwicklung Ihres Kindes von großer Bedeutung. Fragen und Zweifel gehören dazu.

### Sie brauchen zuverlässige Antworten auf Ihre Fragen!

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Ihre Fragen gerne beantworten. Einige Vorinformationen liefert dieses Faltblatt.

## Warum Impfen?

Kinder können durch Impfungen vor Infektionskrankheiten geschützt werden. Die Meinung, dass es besser sei, Kinderkrankheiten durchzumachen, ist falsch, weil bei jeder Krankheit schwere Komplikationen auftreten können.

Keine andere medizinische Maßnahme, so spektakulär sie auch sein mag, hat so vielen Menschen das Leben gerettet, so viel Leid und Siechtum erspart und so viel zur Verlängerung der Lebenserwartung beigetragen wie Impfungen.

### Gibt es Gründe gegen das Impfen?

Mögliche Impfreaktionen wie z.B. Rötungen, Schwellungen der Impfstelle, leichtes Fieber sind gefahrlos und meist schnell verschwunden. Sie sind nicht annähernd vergleichbar mit dem Durchmachen der entsprechenden Infektionskrankheiten. Treten in äußerst seltenen Fällen stärkere Impfreaktionen auf, sollten Sie sofort ärztlichen Rat suchen, möglichst bei Ihrer Impfärztin oder Ihrem Impfarzt. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Sie vor der Impfung über seltene Impfreaktionen aufklären. Wenn keine medizinischen Einwände gegen das Impfen bei Ihrem Kind sprechen, gibt es keine vernünftigen Gründe gegen das Impfen.

Impfungen sollten ...

## Diese Schutzimpfungen braucht Ihr Kind!

- Wundstarrkrampf (Tetanus)
- Diphtherie
- Keuchhusten
- Hib (Haemophilus influenzae b)
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Hepatitis B
- Pneumokokken
- Meningokokken

- Masern
- Mumps
- Röteln
- Windpocken (Varizellen)

Kombinationsimpfstoffe ermöglichen mit wenigen Piekosen einen umfassenden Impfschutz. Für diese öffentlich empfohlenen Impfungen werden die Kosten von den Krankenkassen übernommen.

### Wundstarrkrampf (Tetanus)

Wundstarrkrampf ist eine lebensbedrohliche Krankheit mit sehr schmerzhaften Muskelkrämpfen. Die Erreger kommen in jeder Art von Schmutz vor, auch in Erde und Straßenstaub. Durch kleine, unbeachtete Verletzungen können sie in den Körper gelangen.

### Diphtherie

Diphtherie ist eine im Rachenbereich beginnende schwere Infektionskrankheit. Folgeschäden an Herz, Leber, Niere oder am Nervensystem können auftreten. Auch heute noch kann die Krankheit tödlich verlaufen. Als Einschleppkrankheit kommt sie auch bei uns vor.

### Keuchhusten (Pertussis)

Keuchhusten bedeutet wochenlang krampfartigen Husten und beängstigende Erstickungsanfälle. Je jünger das Kind ist, umso schwerer verläuft die Krankheit. Im ersten Lebenshalbjahr können Atemnot und Atemaussetzer auch ohne Husten auftreten. Die Gefahr des Erstickens ist dann besonders groß und wird sogar als eine der Ursachen für den plötzlichen Kindstod diskutiert. Im Gegensatz zu anderen Krankheiten kann eine Mutter ihrem Baby für Keuchhusten keinen Nestschutz geben.

### Hib (Haemophilus-influenzae-b-Infektion)

Gefürchtet ist die Infektion mit dem Bakterium Haemophilus-influenzae Typ b insbesondere als Ursache der eitrigen Hirnhautentzündung (Meningitis). Diese kann zu schweren Entwicklungsstörungen und sogar zum Tode führen. Säuglinge sind besonders gefährdet.

frühzeitig begonnen ...

### Kinderlähmung (Poliomyelitis)

Dank der Impferfolge ist Kinderlähmung in Europa heute ausgerottet. Die Gefahr der Einschleppung von Polioviren aus dem Ausland, insbesondere Afrika und Asien, ist jedoch nach wie vor gegeben. Daher ist ein kompletter Impfschutz für alle Kinder und Jugendlichen wichtig.

### Hepatitis B

Hepatitis B ist eine häufige, sehr ansteckende Virus-erkrankung, die zu chronischer Leberentzündung oder gar zu Leberkrebs führen kann.

Werden Säuglinge und Kleinkinder mit Hepatitis B infiziert, ist die Gefahr eines chronischen Verlaufs groß, weil ihr Immunsystem noch im Aufbau ist.

Bei besonderen Risiken, zum Beispiel Hepatitis-B-Infektion der Mutter, sollten Neugeborene sofort nach der Geburt geimpft werden.

### Pneumokokken

Viele Erkrankungen sind auf Pneumokokken zurückzuführen. Dazu gehören Hirnhautentzündung, Blutvergiftung (Sepsis) oder Lungenentzündung. Auch zum Beispiel Ohren- und Rachenentzündungen können durch Pneumokokken verursacht werden. Gegen diese kann man jetzt auch Säuglinge schützen.

### Meningokokken

Meningokokken sind Bakterien, die schwerste Erkrankungen verursachen können, zum Beispiel Blutvergiftungen und insbesondere Hirnhautentzündungen bei Kindern und jungen Erwachsenen. Möglich ist derzeit eine Impfung gegen den zunehmend vorkommenden Serotyp C, weitere Typen werden demnächst folgen. Kleinkinder ab 13 Monaten sollten geimpft werden.

Zum Schutz vor den genannten Krankheiten lassen Sie Ihr Kind am besten ab dem vollendeten zweiten Lebensmonat erstmalig impfen und bauen mit zwei weiteren Impfterminen bis zum vollendeten vierten Lebensmonat einen grundlegenden Impfschutz auf, der dann zwischen dem vollendeten 11. bis 14. Monat vervollständigt wird.

Im Alter von 5 bis 6 Jahren und nochmals im Alter von 9 bis 17 Jahren sollte der Impfschutz aufgefrischt werden.

**Grundsätzlich gilt:** Sind Impfungen zu den genannten Terminen versäumt worden, können sie jederzeit nachgeholt werden.

zügig durchgeführt ...